

Protokoll

über die Sitzung des **Ausschusses für Schule, Kultur und Sport** am Dienstag, **23.08.2022**,
18:00 Uhr, im Sitzungssaal des **Verwaltungsgebäudes Nienburger Straße 31, 31535**
Neustadt a. Rbge. Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Nienburger Straße 31,31535
Neustadt a. Rbge.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Anja Sternbeck

Stellv. Vorsitzende/r

Frau Heike Stünkel-Rabe

Mitglieder

Herr Günter Hahn

Herr Hans-Dieter Jaehnke

Herr Manfred Lindenmann

Frau Silvia Luft

Herr Hans-Peter Matthies

Herr Thomas Stolte

Frau Monika Strecker

Vertreter/innen

Herr Frank Hahn

Herr Edward-Philipp Pieper

Herr Matthias Rabe

Vertreter für Herrn Stefan Porscha

Vertreter für Frau Ute Bertram-Kühn

Vertreter für Herrn Philipp Schröder

Schülervertreter/in

Herr Noel Leon Akemann

Lehrervertreter/in

Frau Henrike Nussbaum

Frau Nicole Schaper

Elternvertreter/in

Herr Michael Neikes

Herr Thorsten Traupe

anwesend ab 18:03 Uhr

Verwaltungsvorstand

Herr Dirk Sommer

Beratende Mitglieder

Frau Evelyn Boß

Herr Manfred Oelkers

Frau Britta Paschilk

anwesend bis 18:50 Uhr

Verwaltungsangehörige/r

Frau Evelyn Barz

Frau Pamela Klages

Herr Uwe Wilkens

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 18:57 Uhr

Tagesordnung

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 21.06.2022
- 3 Berichte und Bekanntgaben
- 3.1 Sachstandsberichte Standardraumprogramm Grundschulen, DigitalPakt und Bibliothek
- 3.2 Abberufung von beratenden Mitgliedern des Seniorenbeirats aus den Fachausschüssen des Rates **2022/148**
- 3.3 1. Bericht über die Entwicklung der Haushaltsdaten 2022 (Sachstand Mai 2022) **2022/139**
- 4 Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
- 5 Netzwerkausbau des temporären Grundschulstandorts Mandelsloh und Bewilligung einer außerplanmäßigen Auszahlung **2022/179**
- 6 FDP-Antrag zur Verlegung des FC Wackers **2022/151**
- 7 Anfragen

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Frau Sternbeck begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Stolte beantragt, Tagesordnungspunkt 6 „FDP-Antrag zur Verlegung des FC Wackers“ abzusetzen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 21.06.2022

Der Schul-, Kultur- und Sportausschuss fasst bei 4 Enthaltungen mehrheitlich folgenden Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 21.06.2022 wird genehmigt.

3. Berichte und Bekanntgaben

Herr Sommer berichtet über die aktuelle Lage bezüglich ukrainischer Kinder in Neustädter Schulen. Die Verwaltung rechnet mit einer steigenden Kinderanzahl in den Schulen, primär der Kernstadt. Neustadt gilt als Kommune, welche noch weit mehr Flüchtlinge aufnehmen soll. Aktuell wird der Meldeweg beibehalten: die Eltern melden ihre Kinder direkt in den Schulen an. Spezielle Extraangebote, wie rein ukrainische Klassen, sind bislang nicht angedacht. Die Eltern sind ab September 2022 verpflichtet Sprachkurse zu besuchen. Die Verwaltung weiß, wie viele Geflüchtete sich derzeit in der Stadt aufhalten. Wie viele noch kommen werden, ist jedoch ungewiss. Die Auswirkungen auf die derzeitigen Klassenstrukturen wären, dass es größere Klassen bzw. Klassenteilungen gäbe. Dies ist jedoch eine Frage, die auf Landesebene geklärt werden muss. Alle für Geflüchtete zur Verfügung stehenden Wohnungen sind derzeit belegt. Eine Idee ist jedoch, das ehemalige Gebäude der vhs Hannover Land in der Goethestraße als neue Gemeinschaftsunterkunft herzurichten.

3.1. Sachstandsberichte Standardraumprogramm Grundschulen, DigitalPakt und Bibliothek

Herr Sommer berichtet er, dass für die neue Bibliothek ein Planungsbüro gefunden wurde. Im weiteren Prozess werden alle Stakeholder in den nächsten zwei Quartalen eng eingebunden.

Frau Klages gibt einen Sachstandsbericht zum Standardprogramm Grundschule. Der Niedersächsische Städtetag (NST) hat hierzu am 23.08.2022 in einem Infoschreiben darüber informiert, dass das Neue „Investitionsförderprogramm zur Förderung des Ganztagsausbaus zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder“ sich weiter verzögert. Die Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern wird nach wie vor verhandelt.

Die Zeitspanne, die Investitionsförderung in Anspruch zu nehmen und Maßnahmen umzusetzen, wird immer kürzer, während die Baukosten massiv steigen. Darauf habe der NST in einem Gespräch mit dem MK hingewiesen und unter anderem gefordert, sich in den Verhandlungen für einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn einzusetzen.

Um Neustadt a. Rbge. so aufzustellen, dass nach Veröffentlichung der Förderrichtlinie Maßnahmen schnell auf den Weg gebracht und die Förderung bestmöglich ausgeschöpft werden

kann, soll deshalb schnellstmöglich das Standardraumprogramm auf den Weg gebracht werden.

Das Raumprogramm wurde durch die Verwaltung erarbeitet und befindet sich noch in der Feinabstimmung, bevor es mit den Schulleitungen abgestimmt wird. Dann soll es zeitnah als Beschlussvorlage den politischen Gremien vorgelegt werden.

Einige der wichtigsten Grunddaten lauten:

- Das Raumprogramm definiert einen Standard der erreicht werden soll (aber immer noch in Feinheiten mit den örtlichen Begebenheiten abgeglichen werden muss) und benennt Mindestanforderungen, die umgesetzt werden müssen.
- Es gilt vorrangig für Neubauten.
- Bei Baumaßnahmen im Bestand ist die Umsetzbarkeit zu prüfen.
- Neben dem Schulgebäude und der Sporthalle ist auch das Außengelände berücksichtigt, da zum einen durch den Neubau der Sporthallen zeitnah zwei Außengelände beplant werden müssen. Zudem sind ein Drittel aller Ganztagsangebote Bewegungs- und Sportangebote, die nicht zwingend in der Sporthalle stattfinden.
- Abgesehen von Klassenräumen und den Räumlichkeiten der Schulverwaltung wurden alle Räume auf Kombinationsmöglichkeiten der Nutzung betrachtet.
- Beispiel Musikraum: Im Musikraum ist keine normale Schulbestuhlung vorgesehen. Durch Einbauschränke für Musikinstrumente kann der Raum deshalb auch als Bewegungsraum am Nachmittag genutzt werden. Durch Nutzung zum einen für den Unterricht und zum anderen im Rahmen der Ganztagsbetreuung stehen die zwei Nutzungsszenarien nicht in Konkurrenz zueinander (unterschiedl. Zeitfenster).
- Beispiel Stadtteil-/ oder Schülerbibliothek: Sie kann im Rahmen der Nachmittagsbetreuung als Ruheraum genutzt werden.
- Aula: Alle Schulen sollen über eine Aula verfügen, die in der Quadratmeterzahl der Schulgröße angepasst wird. Die Aula dient für Schulveranstaltungen, Konferenzen, die Nachmittagsbetreuung, aber auch für externe Nutzung: Insbesondere außerhalb der Kernstadt fehlt es an Räumlichkeiten, die von Vereinen genutzt werden können. Die Aulen sollen hier Vereinen eine Räumlichkeit vor Ort bieten, außerdem können sich Schule und Vereinsleben so verzahnen und beide voneinander profitieren.

Zeitplan:

Der Entwurf des Raumprogramms soll noch im Laufe des Septembers an die Schulen verschickt und nach Abstimmung mit den Schulleitungen im Oktober, spätestens jedoch im November, im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport behandelt werden, um es noch in diesem Jahr vom Rat beschließen zu lassen.

Im Vortrag stellte Frau Klages klar, dass es sich hierbei um eine Grundlage, also die Mindestanforderung an Räumlichkeiten, handelt und dann entsprechend an die jeweilige Form des künftigen Ganztagsbetriebs angepasst werden kann. Für die Erarbeitung wurden auch andere Schulen und Kommunen betrachtet und es wurde eng mit den Schulleitungen und Lehrern, Eltern und Schülern zusammengearbeitet. Im Rahmen dieser Planung müssen alle Schulen angeschaut, aber nicht alle angefasst werden. Auch muss ein Ganztagsbetrieb nicht immer zwingend an jeder Schule angeboten werden. Frau Nussbaum legt die aktuellen Probleme dar, die den Schulen gerade in Bezug auf die künftige Ganztagsplanung begegnen. Die Planungssicherheit fehlt. Herr Sommer sichert zu, dass bis zum Stichtag 2016 ein großer Verteiler für die Kommunikation mit allen Stakeholdern eingerichtet wird.

Frau Klages liefert einen Sachstandsbericht über den Digital-Pakt (**Anlage 1, öffentlich**).

Herr Hahn fragt, weshalb die Grundschule Hagen nicht mit im Ausbau berücksichtigt wurde. Frau Klages war zum Zeitpunkt der Vertragsverhandlungen nicht involviert, jedoch war die Grundschule nicht Teil des Vertrages. Aktuell sind es für die Grundschule pro Monat ca. 30 EUR und der Datenumfang ist ausreichend. Würde man nachträglich einen neuen Vertrag abschließen, würden es das 10-fache im Monat kosten. Herr Traupe meint, dass ihm 1 Gbit für eine Grundschule zu überdimensioniert erscheint. Frau Klages erläutert, dass das der Vertragsverhandlung geschuldet ist. Es war tatsächlich am Ende das wirtschaftlichste Angebot und es entstanden keine Ausbaurkosten.

Im aktuellen Zeitplan kam es bislang zu wenigen Verzögerungen. Diese sind u.a. dem Mangel an Firmen geschuldet, die die Arbeiten durchführen können, da die allgemeine Nachfrage aktuell sehr hoch ist. Es kam zu Lieferschwierigkeiten von Komponenten auf Grund der Weltlage. Des Weiteren haben die Firmen Urlaubszeiten und auch die Testphasen fielen länger aus, als ursprünglich angedacht.

3.2. Abberufung von beratenden Mitgliedern des Seniorenbeirats aus den Fachausschüssen des Rates 2022/148

Zur Kenntnis genommen

Herr Stolte fragt, ob es bereits einen Plan für die Zukunft des Seniorenbeirats gibt. Herr Sommer erwidert, dass aktuell intern daran gearbeitet wird und das neue Modell bzw. die Idee im Jugend-, Sozial- und Integrationsausschuss vorgestellt wird.

3.3. 1. Bericht über die Entwicklung der Haushaltsdaten 2022 (Sachstand Mai 2022) 2022/139

Zur Kenntnis genommen

4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Keine.

5. Netzwerkausbau des temporären Grundschulstandorts Mandelsloh und Bewilligung einer außerplanmäßigen Auszahlung 2022/179

Der Schul-, Kultur- und Sportausschuss fasst mit einer Enthaltung bei 3 Enthaltungen mehrheitlich folgenden empfehlenden Beschluss:

„Der Bürgermeister wird beauftragt, den Ausbau der Netzwerkinfrastruktur am temporären Grundschulstandort Mandelsloh umzusetzen, um digitalen gestützten Unterricht für die Übergangsphase an diesem Standort zu gewährleisten.“

Für die Maßnahme wird für das Haushaltsjahr 2022 eine außerplanmäßige Auszahlung in Höhe von 45.000 EUR bei der Investitionsmaßnahme „1110650201 Digitalisierung GS Mandelsloh“, Pos. 1, Produktkonto 1110650.7871000, bewilligt. Die Deckung der außerplanmäßigen Auszahlung erfolgt aus der Investitionsmaßnahme „1110650198 Neubau SEK II KGS“, Pos. 1, Auszahlungskonto 1110650.7871000, aus den dort derzeit nicht benötigten Mitteln.“

Abgesetzt

7. Anfragen

Herr Neikes nimmt Bezug auf das letzte Protokoll und den Vortrag von Herrn Völkel, der maßgeblich auf seinem Fragenkatalog basiert. Hierbei vermisst er jedoch noch die Antwort darauf, ob, in welcher Höhe, wie und wann Fördergelder durch die Stadt genutzt werden. Herr Sommer erwidert, dass die Stadt sehr wohl alle Fördergelder nutzt, die möglich sind. Manchmal passt es jedoch nicht, weil z.B. die Förderkriterien hierfür nicht erfüllt werden oder eine Umsetzung des Projekts im Förderzeitraum nicht mehr möglich ist wie z.B. bei Personalmangel. Ursprünglich sollte eine ausführliche Antwort dem Protokoll angefügt werden. Herr Völkel wird sich jedoch direkt mit Herrn Neikes in Verbindung setzen und ihm direkt auf seine Fragen antworten.

Herr Lindenmann spricht das Thema Musikschule an. Er fragt, ob diese noch arbeitsfähig sei mit den anfallenden Kostensteigerungen. Der Vertrag wurde bislang noch nicht unterschrieben. Frau Boß ergänzt, dass der letzte Vertrag eine Energieklausel beinhaltete, welche im aktuellen Vertrag nicht mehr zu finden ist. Das Weiter würde der gemeinnützige Verein auch die Gehälter der Musiklehrer und -lehrerinnen anpassen, da ihre Lebenserhaltungskosten steigen.

Herr Hahn würde gern im nächsten Ausschuss einen Zwischenstand präsentiert bekommen, welche Szenarien für die Musikschule möglich sind. Hierfür wird sich Herr Sommer erneut mit Vertretern des Vereins zusammensetzen und die Möglichkeit erneut eruieren und danach dem Ausschuss präsentieren. Herr Sommer gab bereits einen Ausblick, dass es wohl entweder mehr Geld oder Musikangebote kosten wird.

Frau Sternbeck beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:50 Uhr und leitet in den nichtöffentlichen Teil über.

Anja Sternbeck
Ausschussvorsitzender

Dirk Sommer
Verwaltungsvorstand

Evelyn Barz Uwe Wilkens
Protokollführer/-in

